

**Zeitschrift:** Schweizerische Lehrerzeitung  
**Herausgeber:** Schweizerischer Lehrerverein  
**Band:** 43 (1898)  
**Heft:** 45  
  
**Anhang:** Beilage zu Nr. 45 der Schweizerischen Lehrerzeitung  
**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 18.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Beilage zu Nr. 45 der Schweizerischen Lehrerzeitung.

## Kleine Mitteilungen.

— Wir machen unsere Leser gerne auf die Ankündigungen des pädagogischen Verlags *Ernst Wunderlich* in Leipzig in diesem Blatte aufmerksam. Die meisten der gen. Autoren, wie Sully, Laacke, Hermann, Rudolph, Barth, Seyfert, Twiehausen, Prüll, Tischendorff etc. sind in unsern Bücher-Besprechungen wiederholt sehr lobend erwähnt worden, und die vielfachen Zitate und Hinweise in päd. Artikeln auf deren Werke beweisen, dass die vorzüglichen Werke dieses Verlages auch bei uns sehr geschätzt und gebraucht sind.

— Eine knappe Zusammenfassung der „Grundsätze und Regeln für das technische Skizzieren und Zeichnen“, eine Frucht der Fortbildungskurse für Lehrer an Handwerkerschulen am kantonalen Gewerbemuseum in Aarau hat Herr Nier, Zeichnungslehrer in Arth herausgegeben (Selbstverlag 10 Rp. p. Ex.).

— Zu der Notiz über die preussische Schule mit 130 Schülern schreibt die „N. Fr. Pr.“: Wir kennen in der Nähe von Baden eine Schule, die annähernd dieselbe Zahl von Schülern hat. Die wird allerdings nicht von einem Lehrer, sondern von einer Lehrerin geführt und zwar ausgezeichnet. Freilich: auf die Dauer wird die tapfere Lehrerin das nicht aushalten.

— Einer neulichen Statistik zufolge zählte Italien unter den Rekruten des Piemont 23 0/0, Mittelitaliens 40, Süditaliens 53 und Siziliens 56 0/0 Analphabeten.

— Druckfehlerberichtigung. Von den Druckfehlern in den „Präparationen für den Turnunterricht“, Beilage zu Nr. 44 d. Bl., seien die sinnstörendsten hiemit verbessert:

Seite 29, Spalte 2, Zeile 1 von oben „zum“ statt „und“.  
S. 29, Sp. 2, Z. 13 von oben „zw. den“, statt „sw. der“.  
S. 29, Sp. 2, Z. 15 von oben „zw.“ statt „zu“.  
S. 30, Sp. 2, Z. 33 von oben „Zwischenschwung“ statt „Rückschwung“.  
S. 31, Sp. 1, Z. 2 von oben „Seitschritt“ statt „Seitenschritt“.  
S. 31, Sp. 1, Z. 12 von oben „Rumpfdrechen u. Beugen“ statt „Rumpfdrehen an Stangen“.

**The International English Teacher.** First Book of English for German, French and Italian Schools by A. Baumgartner, Professor in the cantonal School of Zürich. Zürich, Art. Institut Orell Füssli, Publishers, 1898.

Das vorgenannte Buch ist neu in der Anlage und gelungen in der Ausführung. Es ist ein glücklicher Versuch, die neue Lehrmethode, über die sich der Verfasser deutlich und einlässlich in der Vorrede ausspricht und die im wesentlichen darin besteht, dass der Schüler vom Lehrer die fremde Sprache zuerst hört, dann nachspricht und zuletzt liest, für das englische Lehrbuch anzuwenden. Aus dieser neuen Methode, die dem Schüler die Kenntnis der Sprache vermitteln will, ähnlich, wie die Mutter sie dem Kinde lehrt, ergeben sich eine Reihe von Forderungen, die der Verfasser in mustergültiger Weise erfüllt hat. Der Gesprächsstoff muss am Anfang möglichst einfach sein, nach Form und Inhalt, er muss an Gegenstände und Ideen, die dem Schüler ganz vertraut sind, anknüpfen, und muss in dem Masse an Mannigfaltigkeit und Vertiefung zunehmen, als der Schüler in der Grammatik und im Vokabular besser bewandert ist. Wie weit nun diese neue Methode mit Baumgartners Buch den Schüler in kurzer Zeit zu fördern vermag, lehrt eine kurze Prüfung desselben, ist aber noch besser ersichtlich, wenn man mit Schülern, die schon zwei bis drei Jahre Englisch getrieben haben, nach der alten Methode, irgend eine Konversationsübung nach dem International English Teacher vornimmt. Man wird dann finden, dass ihnen das meiste von dem Gebotenen neu ist und der einsichtige Lehrer wird sich sagen müssen, dass auch in den besten Lehrbüchern nach der alten Methode der für den praktischen Gebrauch der Sprache notwendige Wortschatz viel zu wenig zur Verwendung kommt, und dass nur die unausgesetzten Konversationsübungen nach Art der neuen Methode im stande sind, dem Schüler die zu lernende Sprache in Fleisch und Blut übergehen zu lassen. — Ein hoch anzuschlagender Vorteil der neuen Methode ist ferner, dass sie den Lehrer zwingt, wohl vorbereitet vor die Klasse zu treten, denn, was im Buche steht, soll er ja vorerst ohne Buch den Schülern beibringen und in diesem Punkte möchten wir etwas strengere Anforderungen an den Lehrer stellen, als der Verfasser unseres Buches selbst, der in der Vorrede dem Lehrer erlaubt, hie und da einen Blick auf das Buch zu werfen, das offen vor ihm liege. Es scheint uns, das Buch sollte auch für den Lehrer geschlossen bleiben,

bis die Leseübung beginnt, dann weiss er und seine Schüler, dass er den Stoff vollständig beherrscht, und die letzteren kommen während den Konversations-Übungen weniger in Versuchung, das Buch zu öffnen und werden zu unausgesetzter Aufmerksamkeit angehalten. Auch hier ist das Beispiel des Lehrers vorbildlich. — Die *Words and Phrases* am Ende der Lessons sind sehr zu begrüssen, da sie das Gelernte zusammenfassen und Gelegenheit geben, neue Sätze zu bilden. — Da die neue Methode es darauf abgesehen hat, den Schüler von Anfang englisch denken zu lehren, so sind in Baumgartners Buch deutsche Übungssätze zum Übersetzen ins Englische ganz vermieden und an deren Stelle zahlreiche *Grammar Exercises* getreten, wo englische Sätze passend bearbeitet, ergänzt und umgewandelt werden müssen, ähnlich wie in den *Exercices de Français* vom gleichen Verfasser. — Grosses Lob verdient die überaus übersichtliche, knappe und doch ausreichende Behandlung der Grammatik, die den Schüler zu eigenem Beobachten und Nachdenken zwingt. — Die Lessons und Exercises schliessen mit einigen wenigen kleinen Gedichten, die wir in einer zweiten Auflage gern um einige weitere vermehrt wissen möchten, da die Erfahrung gezeigt hat, dass die englischen Poesien von den Schülern sehr gern gelesen werden.

In dem sorgfältig bearbeiteten Alphabetical Vocabulary finden wir hinter dem englischen Wort das entsprechende in deutscher, französischer und italienischer Sprache. Das Buch hat durch diese Neuerung, die wir noch in keinem Lehrbuch gefunden haben, bedeutend an Wert gewonnen, nicht nur, weil es so auch von Franzosen und Italienern gebraucht werden kann, also zu einem wirklichen International Teacher wird, sondern auch, weil ein strebsamer Schüler, der noch eine oder beide der andern Fremdsprachen lernt, von selbst die Benennung des englischen Wortes in den drei andern Sprachen lesen wird und sich so fast spielend eine grosse Anzahl von neuen Vokabeln aneignet.

Alles in allem ist Baumgartners International English Teacher ein ebenso originelles als praktisch wertvolles Buch. Es ist das Werk eines mit seltenem Lehrgeschick und reichen Sprachkenntnissen ausgestatteten Mannes, der seit vielen Jahren rastlos bemüht ist, seine trefflichen Lehrbücher, auf Grund von neuen Beobachtungen und Erfahrungen im Unterricht, immer mehr zu vervollkommen.

Prof. Otto Welti.

## = Den Katalog =

für Zeichenlehrer und Künstler, sowie für Schüler an Gewerbe- und Mittelschulen, technischen Lehranstalten etc. versendet auf Wunsch gratis und franko

Art. Institut Orell Füssli, Verlag, Zürich.

Verlag: Art. Institut Orell Füssli, Zürich.

Uttinger-Calmberg, Die Kunst der Rede. Lehrbuch der Rhetorik, Stilistik und Poetik. 3. Auflage. 3 Fr.

Das Buch wird jedem, der reden will, ein nützlicher Ratgeber sein.

Fischer, Anton Carl, Die Hunnen im schweiz. Eifischtales und ihre Nachkommen bis auf die heutige Zeit. Mit vielen in den Text gedruckten Illustrationen. 9 Fr.

Jeder, der für Völkerkunde Interesse hat, wird das Buch mit wachsender Aufmerksamkeit lesen; denn die von ihm zusammengetragenen Tatsachen sind in hohem Grade lehrreich. Trotz aller Gründlichkeit, mit der das Werk geschrieben ist, liest es sich doch leicht und angenehm.

Hoppeler, Beiträge zur Geschichte des Wallis im Mittelalter. 290 Seiten. 6 Fr.

Finsler, Zwingli-Bibliographie. Verzeichnis der gedruckten Schriften von und über Ulrich Zwingli. Herausgegeben durch die Stiftung Schnyder v. Wartensee. 4 Fr.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Für Lehrer- und Schulbibliotheken

ganz besonders empfehlenswert:

## Für d'Chinderstube.

Poesie und Prosa in den Mundarten der Schweiz.

Gesammelt von

Professor Otto Sutermeister.

Preis 2 Franken.

Das Inhaltsverzeichnis gibt ein sprechendes Bild der Reichhaltigkeit dieser Sammlung, die in kommenden Festtagen gewiss sehr willkommen sein wird.

Vorrätig in allen Buchhandlungen.

Verlag: Art. Institut Orell Füssli, Zürich.



## Schiefertafeln

liefert zu billigsten Preisen die  
Schiefertafelfasserei von  
[OV 615] Arth. Schenker, Elm  
(OF 7518) (Kt. Glarus).

## Entschuldigungs - Büchlein

für  
**Schulversäumnisse.**  
**Preis 50 Centimes.**  
Art. Institut Orell Füssli, Verlag,  
Zürich.

## 150 Lehrer gesucht

in Dörfern und Städten, wo Wein ge-  
dehnt, als Berichterstatter f. ein schweiz.  
Blatt. — Gef. Offerten unter Chiffre  
Z L 6686 an Rudolf Mosse, Zürich.  
(M 10018 Z) [OV 601]

„Liebhabern eines edlen,  
„hochfeinen Tones, Spielern,  
„welche an ihr Instrument  
„die höchsten Anforderungen  
„stellen, kann ich die Berdux-  
„Pianos als ganz vorzüglich  
„empfehlen; während einer  
„langen Reihe von Jahren  
„habe ich diese Instrumente  
„genau kennen gelernt und  
„in jeder Beziehung auspro-  
„biert und stehe ich nicht an,  
„dieselben den teuersten Fab-  
„rikanten als mindestens eben-  
„bürtig zur Seite zu stellen,  
„ja sie in mancher Beziehung  
„höher zu schätzen; was den  
„Gesang, die Tragfähigkeit,  
„die Gleichmässigkeit und die  
„Noblesse des Tones, die  
„durch die patentirte Berdux-  
„Repetitions - Mechanik er-  
„zielte unvergleichlich ela-  
„stische und präzise Spielart,  
„die bis in das kleinste solide  
„und exakte Arbeit und die  
„vorzügliche Stimmhaltung  
„anlangt, so sind die Berdux-  
„Pianos unübertrefflich; es  
„ist dem Fabrikanten, dank  
„seiner reichen Erfahrungen,  
„seines unermüdeten Fleis-  
„ses und wohl auch glück-  
„licher Umstände bei seinen  
„Arbeiten gelungen, Instru-  
„mente zu konstruieren, die  
„entschieden als muster-  
„gültig bezeichnet werden  
„müssen; hinsichtlich der  
„äusseren Ausstattung geben  
„die Zeichnungen Zeugnis,  
„dass nur gediegene und stil-  
„gerechte Modelle geliefert  
„werden und sind die Preise  
„so niedrig bemessen, wie es  
„bei einem allerbesten Fa-  
„brikat überhaupt zu ermög-  
„lichen ist.“ Dies bezeugt  
ein Fachmann.

Ich bitte Sie, dieses Fabri-  
kat zu prüfen, und Sie werden  
meine Angaben nur bestätigt  
finden; von allen meinen ver-  
ehrli. Kunden, welche sich auf  
meine Empfehlung zur An-  
schaffung eines Berdux-Pia-  
nos entschlossen, habe ich  
stets grossen Dank geerntet.  
Hunderte von Zeugnissen von  
Schweizerkunden zur Ver-  
fügung beim Alleinvertreter  
in Zürich, J. Muggli, Bleicher-  
wegplatz. [OV 605b]

Soeben ist bei uns erschienen:

# Statistisches Jahrbuch der Schweiz

herausgegeben vom

Statistischen Bureau des eidg. Departements des Innern.

1898.

VII. Jahrgang.

1898.

Annuaire statistique de la suisse.

IV u. 453 Seiten gr. 8<sup>o</sup> mit 2 graphischen Karten.

Broschirt. Preis 8 Franken.

Nachdem das Stat. Bureau der Eidgenossenschaft auf Herausgabe dieses Werkes für das Jahr 1897 verzichtet hatte und an Stelle desselben versuchsweise einen geographisch-statistischen Atlas publizirte, kehrte es zu der tabellarischen Darstellungsweise zurück und tritt wieder mit einem der stattlichen Bände vor das Publikum, welche dem Bureau sowohl als dem Verlage alle Ehre machen.

Der neue, das Jahr 1898 beschlagende Jahrgang entspricht im allgemeinen in der Anlage seinen Vorgängern, bringt aber viel neues Material aus den verschiedenen Gebieten des öffentlichen Lebens. Wir greifen aus demselben heraus: Massstab zur Vergleichung des Kulturzustandes verschiedener Länder, Gaspreise in den schweizerischen Städten, Anleihen der grösseren Einwohnergemeinden der Schweiz, die kantonalen Abstimmungen seit 1890 in bezirksweiser Darstellung; in Abschnitt „Diversa“ erscheint eine höchst interessante Arbeit des Direktors der meteorologischen Centralstation, Herrn Billwiller, über die in der Schweiz gefallenen Regenmengen mit einer graphischen Karte. Eine vorzügliche Karte ist dem Bande auch beigegeben, welche übersichtlich die Resultate des wichtigsten diesjährigen Volksentscheides, der Abstimmung über den Eisenbahnrückkauf, zur Darstellung bringt.

Wie reich das Jahrbuch an Material ist, können wir am besten andeuten, indem wir die Titel der verschiedenen Abteilungen desselben anführen: Bodenfläche, Bevölkerung und Areal der Staaten Europas nach den neuesten Aufnahmen, Bevölkerung und Bevölkerungsbewegung der Schweiz, Landwirtschaft, Viehzucht, Forstwirtschaft, Fischerei und Jagd, Salinen, Industrie, Verkehr und Verkehrsmittel, Handel, Versicherung, Banken, Preise, Gesundheitswesen, Gesundheitspolizei, Unterstützung, Unterricht, Erziehung, Finanzwesen, Gefängniswesen, Militärwesen und politische Statistik, Verschiedenes. Jedem, mit den öffentlichen Angelegenheiten sich beschäftigenden Bureau muss das statistische Jahrbuch von hohem Werte sein, denn es gibt Aufschluss über alle möglichen Gebiete unseres nationalen Lebens; auch Schul- und Volksbibliotheken steht es sehr wohl an und in der Hand des Lehrers der Sekundar- und Mittelschulen kann es beim Unterricht in der Heimatkunde grosse Dienste leisten; ja sogar in geselligen Kreisen, in denen man öffentliche Angelegenheiten bespricht, wird es als Nachschlagebuch oft zur Hand genommen werden. Wir empfehlen die höchst wertvolle und ungemein interessante Arbeit unseres obersten statistischen Bureau angelegentlich.

Im Auftrag des eidgen. statistischen Bureau in Bern ist auch dieser Jahrgang wieder an schweizerische Lehrer und Schulbehörden bei direkter Bestellung in beliebiger Anzahl zum reduzierten Preise von Fr. 5.50 per Ex. abzugeben. Die Versendungen erfolgen gegen Nachnahme unter Zuschlag des Portos.

Verlag: Art. Institut Orell Füssli, Zürich.

Verlag: Art. Institut Orell Füssli, Zürich.

Soeben ist erschienen:

Schweizer Zeitfragen 28

betreffend

## Anregungen für das neue zürcherische Notariatsgesetz

von J. Flachsmann.

Preis 1 Franken.

In dieser Schrift macht der Verfasser sehr beachtenswerte Vorschläge und Abänderungsanträge zu einzelnen Bestimmungen des regierungsrätlichen Gesetzentwurfes vom 29. November 1897. Er spricht sich kurz über die Notwendigkeit der Übertragung der Betreibungsbeamtung in die Hand der Notare und über die damit verbundene Organisation der Kreise aus. Sein Hauptaugenmerk widmet aber der Verfasser den sehr wichtigen Bestimmungen über die Normen für die Grundbuchführung. In welchen Punkten die regierungsrätliche Vorlage diesbezüglich noch abzuändern und zu verbessern ist, wird dem Leser ohne weiteres klar werden aus den sehr einleuchtenden, von praktischem Verständnis zeugenden Ausführungen und Figuren mit Erläuterungen darüber, wie die Grundbuchführung künftig gestaltet werden soll, um die Übelstände der bisherigen Buchführung zu beseitigen. Ebenso erhält der Leser Aufklärung darüber, für welche Gemeinden und Gemeindeteile die Grundstückvermessung (Katastervermessung) wünschenswert ist und welche Vorteile die neue Grundbuchführung für Einführung der Vermessung bietet. Diese Schrift ist von allgemeinem Interesse und darf jedermann zum Studium bestens empfohlen werden.

Vorrätig in allen Buchhandlungen.

## JULIUS STERN

Bleistadt bei Graslitz,  
Böhmen. [OV 478]

Hervorragendste Bezugsquelle  
für alle existierenden Musikin-  
strumente, deren Bestandteile  
und Saiten.

Nachdem hier der Mit-  
telpunkt des Industrie-  
gebietes liegt, wo an  
10,000 der tüchtigsten  
Arbeiter sämtliche  
Musikinstrumente, deren  
Bestandteile und Saiten  
erzeugen, bin ich in der  
Lage, alles gut und billig  
zu liefern, und liegt es  
nur im Interesse jeder-  
mann seinen Bedarf von mir  
aus direkter Bezugsquelle zu be-  
ziehen. — Streng reelle Be-  
dienung. Export nach allen Län-  
dern der Welt. Sämtliche Re-  
paraturen, auch von andern ge-  
kauften Instrumenten, werden  
aufs sorgfältigste ausgeführt.  
Die Herren Lehrer geniessen  
besondere Begünstigungen.  
Preislisten umsonst!

Verlag:

Art. Institut Orell Füssli, Zürich.

## Schweizer Geflügelte Worte

von Theodor Curti.

80. 68 Seiten.

Preis 1. 25.

Der Verfasser durchgeht mit  
uns alle Epochen der schweiz. Ge-  
schichte von ihren Anfängen an  
bis auf unsere Tage, um diejenigen  
Sprachwendungen und Worte auf-  
zusuchen, welche aus unsern poli-  
tischen Beziehungen sich heraus-  
gebildet haben und so bezeichnend  
sind, dass sie landläufig, oder  
„geflügelt“ wurden.

Vorrätig in allen Buchhandlungen.

## Orell Füssli, Verlag,

versendet auf Verlangen gratis  
und franko den Katalog für  
Sprachbücher und Grammatiken  
für Schul- und Selbstunterricht.

Für die

Abonnenten d. Schweiz. Lehrerzeitung

Schweizerische

## Portrait-Galerie

VIII. Halbband,

enthaltend 48 Bildnisse

— nur 2 Fr. statt 6 Fr. —

Gemäss einer Vereinbarung mit  
der Tit. Redaktion der Schweiz.  
Lehrerzeitung sind wir in den  
Stand gesetzt, den Tit. Abon-  
nenten den achten Halbband  
obigen Werkes zu 2 Fr. anstatt  
6 Fr. zu liefern.

Bestellungen sind zu richten  
an die Expedition der

Schweizerischen Lehrerzeitung  
in Zürich.